



# Der Bau-Hof Hort

Konzeption  
Stand 2020

Träger:

Der Bau-Hof

Verein für kreative Kinder und  
Jugendarbeit e.V.

Maxstraße 45

31515 Wunstorf

Telefon: 05031 - 74076

Mail: [kontakt@derbau-hof.de](mailto:kontakt@derbau-hof.de)



## Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	1
2	Öffnungszeiten .....	1
3	Zielgruppe.....	1
4	Anmeldeverfahren .....	1
5	Monatliche Gebühr (Stand 2020) .....	1
6	Bildungs- und Erziehungsauftrag.....	1
7	Alltagsstruktur.....	2
7.1	Tagesablauf.....	2
7.2	Mittagessen .....	2
7.3	Hausaufgaben.....	3
7.4	Hortgruppentreffen .....	3
7.5	Kinderrat .....	3
7.6	Vernetzung mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit.....	4
8	Pädagogische Schwerpunkte .....	4
8.1	Ganzheitliches Lernen.....	4
8.2	Bewegungsförderung .....	4
8.3	Förderung von Kreativität.....	5
8.4	Umgang mit den Tieren .....	5
8.5	Bildung eines Bewusstseins für Nachhaltigkeit und Umweltschutz .....	5
8.6	Ausbau der Lese- und Medienkompetenz .....	5
8.7	Inklusion.....	5
9	Zusammenarbeit mit Eltern .....	6
10	Personal .....	6
11	Verfügungszeiten.....	6
12	Qualitätssicherung .....	7
13	Raumausstattung .....	7
14	Kooperation und Vernetzung .....	8

Träger:  
Der Bau-Hof  
Verein für kreative Kinder und Jugendarbeit e.V.  
Maxstraße 45  
31515 Wunstorf  
Telefon: 05031 – 74076  
kontakt@derbau-hof.de

## **1 Vorwort**

Seit 2011 betreibt Der Bau-Hof e.V. als freier Träger der Jugendhilfe den Bau-Hof Hort in den Räumlichkeiten und auf dem Gelände des Kinder- und Jugendzentrums Der Bau-Hof. Bis 2015 ist der Hort von einer auf drei Gruppen angewachsen und erfreut sich, aufgrund des ganzheitlichen Konzepts, großer Beliebtheit. Seit 2019 werden auch Kinder im Rahmen einer Einzelintegration im Hort betreut.

Mit den vielfältigen Angebotsbereichen auf dem Gelände und im Gebäude wurden viele unterschiedliche Bewegungs- und Erfahrungsräume vorwiegend im naturnahen Raum geschaffen. Diese Erlebnisräume sind ganzheitliche Lernorte für lebenspraktische Kompetenzen und die Entwicklung von sozialer Verantwortung. Mit ihnen bieten wir Kindern und Jugendlichen Alternativen zu konsumorientierter und bewegungsarmer Freizeitbeschäftigung. Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit erleben sich Kinder und Jugendliche in der Gemeinschaft mit anderen, erlernen einen wertschätzenden Umgang mit Unterschiedlichkeiten und erkennen Vielfalt als Chance. Grundlage unserer Arbeit ist ein gleichberechtigtes, achtsames und damit verantwortungsvolles Miteinander im gegenseitigen Umgang, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen, mit Tieren und der Natur.

Die umfangreiche Hortbetreuung und das zunehmend familienorientierte Gesamtangebot des Kinder- und Jugendzentrums Der Bau-Hof bilden einen verlässlichen Baustein des Betreuungsangebots in Wunstorf und trägt zur Familienfreundlichkeit der Stadt bei.

Diese Konzeption wird den aktuellen Bedürfnissen regelmäßig angepasst und weiter ausgearbeitet und fortgeschrieben.

## **2 Öffnungszeiten**

Regelöffnungszeiten: Montag bis Freitag von 12.45 Uhr – 16.45 Uhr

Ferienbetreuung: Acht Ferienwochen im Jahr von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.45 Uhr - 16.45 Uhr  
Der Hort ist in den Sommerferien 2,5 Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen.

## **3 Zielgruppe**

Grundschulkindern, drei Gruppen mit jeweils 20 Plätzen

## **4 Anmeldeverfahren**

Eine Anmeldung für den Hort ist bis zum 28.02. des jeweiligen Jahres des voraussichtlichen Schulbeginns online auf der Website der Stadt Wunstorf möglich. Wir bitten die Eltern, vor der Anmeldung Kontakt mit uns aufzunehmen und sich vor Ort zu informieren.

## **5 Monatliche Gebühr (Stand 2020)**

158€ inklusive Ferienbetreuung

57€ Essensgeld

Das ausgewogene, abwechslungsreiche und gesunde Mittagessen wird über einen regionalen Anbieter bezogen.

## **6 Bildungs- und Erziehungsauftrag**

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit im Hort verfolgt folgende Ziele:

- Stärkung der Persönlichkeit und Heranführung an sozial verantwortliches Handeln
- Förderung von eigenständiger Lebensbewältigung
- Vermittlung von neuen Kenntnissen und Fähigkeiten
- Förderung von Kreativität, Fantasie, Erlebnisfähigkeit, Bewegung und handwerklichem Geschick
- Entwicklung von Interesse an Umwelt, Natur und Tieren

- Förderung des positiven Umgangs von Kindern untereinander, unabhängig von Kultur, Geschlecht, Nationalität, Herkunft und möglichem Förderbedarf
- Berücksichtigung der Interessen von Jungen und Mädchen nach dem Genderprinzip

## 7 Alltagsstruktur

In unserem heutigen, überwiegend sehr durchstrukturierten und verplanten Alltag ist es wichtiger denn je Kindern Freiräume zu bieten, in denen sie in einem sicheren Rahmen unbeobachtet spielen und sich mit sich und ihrer Umwelt auseinandersetzen können. Im freien, selbst initiierten Spiel machen Kinder wertvolle, ganzheitliche Erfahrungen. Wir bieten den Kindern verschiedene Materialien und Räume für ihre eigenen Spielideen an. Unser naturbelassenes Gelände regt die Fantasie der Kinder an. So werden beispielsweise Buden aus Naturmaterialien gebaut oder Matschsuppen gekocht. In den Horträumen haben die Kinder Gelegenheit Rollenspiele zu spielen oder etwas mit Spielsachen zu bauen/konstruieren. In der Kreativwerkstatt haben sie Zugang zu Bastelmaterial, mit dem sie eigenständig experimentieren und sich gestalterisch ausdrücken können.

Unsere Aktivitäten gestalten wir nach dem Prinzip der Freiwilligkeit und der Partizipation. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, an welchen Aktivitäten sie an den jeweiligen Tagen teilnehmen möchten. Es ist uns wichtig, die Kinder an der Planung der Aktivitäten zu beteiligen. So können wir ihre Interessen aufgreifen und ihnen im besonderen Maße Wertschätzung entgegenbringen.

### 7.1 Tagesablauf

12.45-13.15 Uhr	Mittagessen für Kinder der Klassenstufen 1 und 2 in der Küche oder im Sommer draußen
13.15-13.45 Uhr	Mittagessen für Kinder der Klassenstufen 3 und 4 im Schülerbistro oder Sommer draußen
13.15-14.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung in zwei Gruppen (1.Klässler)
14.00-15.00 Uhr	Hausaufgabenbetreuung in fünf Gruppen
15.00-15.15/15.30 Uhr	Treffen in den jeweiligen Hortgruppen
15.30-16.45 Uhr / 18.00 Uhr	Angebotszeit am Nachmittag  Jeden Tag stehen den Kindern, neben dem freien Spielen, mindestens drei Angebote in pädagogisch betreuten Bereichen zur Auswahl.  Mit Einverständnis der Eltern haben alle Hortkinder darüber hinaus die Möglichkeit, von Mittwoch bis Freitag die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit bis 18.00 Uhr zu nutzen.

### 7.2 Mittagessen

Das Mittagessen im Hort wird von einem regionalen Anbieter bezogen, der überwiegend saisonales Gemüse und Obst anbietet. Die Kinder werden an der Essensauswahl beteiligt. Sie haben am Anfang der Woche die Möglichkeit, für ihr Wunschessen der kommenden Woche abzustimmen. Hierzu trifft eine pädagogische Fachkraft eine Vorauswahl von kindgerechten Gerichten, aus denen die Kinder wählen

können. In den Ferien und an Brückentagen kochen wir das Mittagessen gemeinsam mit den Kindern als pädagogisches Angebot frisch vor Ort. Darüber hinaus gehen wir mit den Kindern in den nahegelegenen Hofläden oder auf dem Wochenmarkt einkaufen, damit sie sehen, woher die Zutaten kommen.

### **7.3 Hausaufgaben**

Die Hausaufgabenbetreuung findet in der Zeit von 13.15 – 14.00 Uhr und von 14.00 - 15.00 Uhr statt. Die Kinder lernen in ihrer festen Hausaufgabengruppe à 10 Kinder, ihre Hausaufgaben in Eigenverantwortung und Selbstständigkeit zu erledigen. Um eine angemessene Lernatmosphäre sicher stellen zu können, verfügt jeder Raum über eine Trinkstation, an der sich die Kinder mit Wasser versorgen können. Jeder Raum wird vor Beginn der Hausaufgabenzeit gut gelüftet und aufgeräumt. Es hat sich bewährt, im Bedarfsfall bewegungsorientierte Konzentrationsübungen für die Kinder anzubieten und ihnen dadurch zu verdeutlichen, wie das Gehirn gut lernen kann.

Die maximale Hausaufgabenzeit pro Hausaufgabenrunde beträgt eine Zeitstunde. Soweit möglich werden in der Hausaufgabenzeit alle schriftlichen Arbeiten erledigt. Situationsbedingt kann es jedoch vorkommen, dass Kinder das vorgegebene Hausaufgabenpensum in der Zeit nicht vollständig erledigen können.

Die Verantwortung für die Erledigung und die Kontrolle der Hausaufgaben bleibt bei den Eltern. Über entsprechende Nachrichten und Symbole im Schul- bzw. Hausaufgabenplaner erhalten die Eltern eine Rückmeldung über die Hausaufgabenituation ihres Kindes. Die Vorbereitung auf schriftliche Arbeiten kann in der Regel nicht während der Hausaufgabenzeit erfolgen, gleiches gilt für Lesehausaufgaben. Für Kinder mit Berechtigung am Bildungs- und Teilhabepaket beantragen wir, wenn erforderlich, eine Lernförderkraft, die gezielt einzelne Kinder fördert. Am Freitag findet keine Hausaufgabenbetreuung statt, da auch keine Hausaufgaben von Seiten der Schule aufgegeben werden.

### **7.4 Hortgruppentreffen**

Jedes Kind gehört zu einer Hortgruppe. Das tägliche Gruppentreffen um 15.00 Uhr ermöglicht den Kindern, ein Zugehörigkeitsgefühl zu ihrer Hortgruppe zu entwickeln. Dieses Gefühl stärken die Fachkräfte, indem sie Gruppenspiele anleiten, Geburtstage feiern und verschiedene Gruppenrituale einbauen.

Da der Hortalltag ansonsten offen und gruppenübergreifend gestaltet ist, wird dem Gruppentreffen eine besondere Beachtung im Alltag geschenkt. Etwa alle drei Monate machen die einzelnen Hortgruppen einen Gruppenausflug. Die Kinder werden maßgeblich an der Planung und Gestaltung dieser Ausflüge/Aktionen beteiligt.

### **7.5 Kinderrat**

Einmal wöchentlich am Freitag wird der Kinderrat in jeder Hortgruppe einberufen. Die Kinder wählen für einen Zeitraum von einem halben Jahr jeweils eine Kindersprecherin und einen Kindersprecher. Diese treffen sich vor dem Kinderrat und besprechen die Anliegen der Kinder mit den pädagogischen Fachkräften. Anschließend leiten sie den Kinderrat eigenständig in ihrer jeweiligen Hortgruppe. Im Kinderrat finden altersgemäße Diskussionen, Auseinandersetzungen, Entscheidungsfindungen und Planungsprozesse statt. Kinder lernen so demokratische Handlungsabläufe kennen und üben entsprechende Spielregeln ein. Sie lernen ihre Bedürfnisse auch in einer größeren Gruppe zu äußern. Die pädagogische Arbeit, die Regeln und das Programm werden dadurch für alle Kinder transparent und mit gestaltbar.



## **7.6 Vernetzung mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit**

Jeden Tag findet nachmittags eine Angebotszeit statt. In dieser Zeit wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, an verschiedenen Aktivitäten zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen. Die Teilnahme ist freiwillig und es gibt immer auch die Möglichkeit, die offene Spielzeit auf dem Gelände zu wählen. Am Montag- und Dienstagnachmittag finden neben den regelmäßigen Angeboten auch spezifische Projekte nur für die Hortkinder statt. Es werden z.B. Themen wie Freundschaft, gewaltfreie Konfliktlösung oder geschlechtsspezifische Interessen in Kleingruppen bearbeitet. Weitere Projektinhalte, zum Beispiel zu den Themen Umweltschutz, demokratisches Handeln, neue Medien etc., sind möglich.

Die Angebote am Mittwoch, Donnerstag und Freitag werden in Vernetzung mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt. Das entsprechende Nachmittagsprogramm stellen die pädagogischen Fachkräfte im Hort gemeinsam mit den Mitarbeiter\*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit nach den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und Jugendlichen zusammen. Dabei werden die unterschiedlichen Angebotsbereiche der Einrichtung (Hüttenbau, Skateanlage, Tierbereich, Kreativ- und Holzwerkstatt, Küche, Kletterhalle sowie Hoch- und Niedrigseilgarten, Lese- und Medienwerkstatt) einbezogen.

Eine Fachkraft steht den Kindern und Eltern immer als Ansprechpartner\*in zur Verfügung und ist nicht einem festen Angebot zugeordnet. Diese Bezugsperson hält auch den Kontakt zu den Kindern in den Angeboten.

## **8 Pädagogische Schwerpunkte**

Spielen ist für die Entwicklung von Kindern elementar. Kinder brauchen Raum für Primärerfahrungen und damit die Möglichkeit, sich und ihre Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich die Welt anzueignen. Spielen ist für Kinder ein wichtiger und ernsthafter Vorgang, der höchsten Bildungscharakter hat. Insbesondere naturnaher Raum hat als Spielort eine enorme Bedeutung und ermöglicht das Sammeln von erfassbaren Erfahrungen.

### **8.1 Ganzheitliches Lernen**

Warum ist ganzheitliches Lernen von so hoher Bedeutung? In der heutigen Gesellschaft werden Menschen benötigt, die selbstbestimmt und kreativ tätig werden und dabei über eine hohe Sozialkompetenz verfügen. Im späteren Berufsleben werden Menschen gesucht, die gut im Team arbeiten können. Ebenso geht es darum, Verantwortung für das eigene Handeln und auch Mitverantwortung für eine Gruppe übernehmen zu können.

Die Mitarbeiter\*innen verstehen sich als Wegbegleiter\*innen für diese Lernprozesse, bei denen Erfahren, Entdecken und Erforschen im Vordergrund stehen. Sie sehen die Kinder als geborene Lernende, die sinnesübergreifend, spielerisch in Bewegung und mit Freude lernen.

### **8.2 Bewegungsförderung**

Das 20.000 qm große Gelände des Bau-Hofs bietet Möglichkeiten für verschiedene Bewegungsangebote. Im Hortalter ist der Bewegungsdrang der Kinder am höchsten<sup>1</sup>. Unter dem Motto „Sei in Bewegung“ gestalten die pädagogischen Fachkräfte vielfältige Bewegungsangebote, um den Kindern ausreichend Lebens- und Bewegungsräume für ihre Bedürfnisse zu bieten. Besonders unter dem Aspekt der Gesundheitsprävention wird Bewegung in jeder Hinsicht gefördert. Mit entsprechenden Angeboten ist es möglich, überschüssige Energien abzubauen und körperliches sowie psychisches Wohlbefinden zu schaffen. Im Außenbereich bieten sich der Tierbereich, die Skateanlage, das Spielfeld, der Hoch- und

---

<sup>1</sup> Weitere Informationen zu dem Thema in dem Buch *Das goldene Schatzbuch ganzheitlichen Lernens. Schlüsselkompetenzen und Spiele für eine bessere Bildung* von Charmaine Liebertz

Niedrigseilgarten, der Naturspielbereich und die Brachflächen für Bewegungsangebote und für eigenständige Spielideen der Kinder an. Bei schlechtem Wetter wird die Kletter- und Bewegungshalle zusätzlich genutzt.

### **8.3 Förderung von Kreativität**

Im Rahmen der Kreativangebote haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Ideen kreativ und ohne Bewertung umzusetzen. Beim Basteln, Filzen mit eigener Schafswolle, Töpfern und Werken werden neben den handwerklichen Fähigkeiten, ästhetische und feinmotorische Fähigkeiten weiterentwickelt. Auch das soziale Lernen wird durch gegenseitige Hilfestellung und gemeinschaftliche Projekte angeregt. Die Begleitung durch eine pädagogische Fachkraft ermöglicht die Vermittlung von Wissen über Materialien und Techniken.

### **8.4 Umgang mit den Tieren**

Die tiergestützte pädagogische Arbeit ist ein wichtiger Teil der Arbeit auf dem Bau-Hof. Im Tierbereich leben Kaninchen, Meerschweinchen, Hühner, Ziegen, Schafe, eine Katze, Ponys und Pferde. Im Rahmen der Nachmittagsangebote können die Hortkinder an Tierprojekten teilnehmen. Dabei lernen die Kinder die Verhaltensweisen, die Versorgung, die Pflege und den Umgang mit den verschiedenen Tieren kennen und können zu ihnen einen Kontakt aufbauen. Im Kleintierprojekt beschäftigen sich die Kinder mit verschiedenen Zusammenhängen, z.B. vom Huhn zum Ei oder vom Schaf zur Wolle. Mit den entsprechenden Angeboten wird den Hortkindern ein bewusstes Erleben der Natur und der artgerechte Umgang mit Tieren vermittelt. Die Hortkinder haben darüber hinaus auch die Möglichkeit im Rahmen der freien Kapazitäten, an festen Pferdegruppen teilzunehmen.

### **8.5 Bildung eines Bewusstseins für Nachhaltigkeit und Umweltschutz**

Das Verstehen ökologischer Zusammenhänge und die Förderung umweltbewussten Verhaltens sind weitere Ziele der pädagogischen Arbeit im Hort. Die pädagogischen Fachkräfte schaffen durch thematische Projekte ein Bewusstsein für ein nachhaltigeres Leben und setzen gemeinsam ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz. Getreu dem Motto „Klimaschutz fängt hier bei dir an“ lernen die Kinder im Alltag mit den vorhandenen Ressourcen schonend umzugehen. Um den Kindern die natürlichen Kreisläufe und die heimische Pflanzenwelt näher zu bringen, haben die Mitarbeiter\*innen gemeinsam mit Hilfe von Eltern mehrere Gemüsehochbeete gebaut und Obstbäume gepflanzt. Die eigenen Erzeugnisse werden gemeinsam mit den Kindern in Back- und Kochangeboten verwertet.

### **8.6 Ausbau der Lese- und Medienkompetenz**

Im Oktober 2013 ist mit Hilfe des Förderprogramms „Stiftung Lesen“ eine Medien- und Lesewerkstatt eingerichtet worden. Zweimal in der Woche können hier Bücher und andere Medien ausgeliehen werden. Außerdem finden am Mittwoch und Freitag in der Zeit von 15.00 – 18.00 Uhr gezielte Angebote zur Leseförderung statt. Dazu gehören entsprechende Lern- und Gesellschaftsspiele, Lernprogramme auf dem iPad, Besuche in der Stadtbibliothek, Lesenächte etc. Die Lese- und Medienwerkstatt verfügt über eine große Bücherauswahl, die mit dem Antolin-Programm (Leseförderungsprogramm der Grundschule) am iPad bearbeitet werden können. Die regelmäßigen Angebote in diesem Bereich sind sehr wertvoll für die Hortkinder, da sie hier alles rund um das Thema Lesen spielerisch und ohne jeglichen Druck erfahren können.

### **8.7 Inklusion**

Auch Kinder mit körperlicher, geistiger und seelischer Beeinträchtigung können im Hort betreut werden.

Der Träger beschäftigt eine pädagogische Fachkraft mit Erfahrung in der inklusiven pädagogischen Arbeit. Die gemeinsame Betreuung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung bietet eine wichtige Lernerfahrung für alle Kinder. Im Einzelfall muss jedoch entschieden werden, ob und unter welchen Voraussetzungen die Betreuung eines Kindes mit Beeinträchtigung möglich ist. Die Gruppenräume der Hortgruppe „Abenteurer“ im Obergeschoss sind für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar. Das übrige Haus ist barrierefrei errichtet. Die Gruppenräume der Hortgruppen „Weltentdecker“ und „Schatzsucher“ befinden sich im Erdgeschoss.

Das Kinder- und Jugendzentrum wird seit vielen Jahren regelmäßig von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung besucht und es findet eine Kooperation mit den entsprechenden Förderschulen und Betreuungseinrichtungen statt.

## **9 Zusammenarbeit mit Eltern**

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist gekennzeichnet durch einen freundlichen und wertschätzenden Umgang miteinander in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre. Wir bieten den Eltern die Möglichkeit an, aktiv am Geschehen unserer Einrichtung mitzuwirken. In einer jährlichen Wahl werden ein\*e Elternvertreter\*in und eine Stellvertretung gewählt. Diese können vom Vorstand des Trägervereins als Beisitzende im Vorstand vorgeschlagen und bei der Mitgliederversammlung in diese Funktionen gewählt werden. Derzeit sind zwei ehemalige Elternteile auch Vorstandsmitglieder des Trägervereins. Mindestens zweimal im Jahr werden Elternabende durchgeführt. Bei Bedarf werden Infoveranstaltungen zu Erziehungsfragen in der Einrichtung angeboten. Alle wichtigen Informationen werden auf einer Elterninfowand ausgehängt und per Elternbrief bzw. -mail weitergeleitet. Die Eltern haben die Möglichkeit, nach Rücksprache mit den pädagogischen Fachkräften persönliche Termine mit ihnen wahrzunehmen. Diese sind auch im Haushalt der Familie möglich. In diesen Gesprächen geben die Erzieher\*innen Auskunft über die Entwicklung des Kindes und beraten die Eltern in Erziehungsfragen. Die intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist dem Bau-Hof Hort ein besonders starkes Anliegen. Die transparenten Strukturen und Entscheidungswege machen die Mitwirkung von Eltern unkompliziert möglich. Viele Eltern bringen sich mit ihren eigenen Kompetenzen unterstützend in die Organisation und bei baulichen Veränderungen ein. Mehrfach im Jahr werden Eltern-Kind-Feste und Aktionstage gemeinsam mit Eltern und Kindern geplant und durchgeführt.

Die gewählten Elternvertreter\*innen sind auch Mitglieder des Hortbeirates, zu dem auch politischen Vertreter\*innen der Stadt gehören.

## **10 Personal**

1 Leitungskraft (Sozialpädagogin 15 Std./Wo.), gruppenübergreifend

6 pädagogische Fachkräfte (27 Std./Wo.)

1 pädagogische Fachkraft (30 Std./Wo.), gruppenübergreifend

1 Reinigungskraft

1 Küchenkraft

Das Personal verfügt über eine hohe Identifikation mit der Einrichtung und arbeitet mit großer Motivation. Die Mitarbeiter\*innen sind für die Kinder wichtige Bezugspersonen und geben ihnen positive Orientierungsmöglichkeiten. Ihre wertschätzende Einstellung trägt einen wesentlichen Teil zum Wohlfühlen der Kinder in der Einrichtung bei.

## **11 Verfügungszeiten**

Die Leitung des Kinder- und Jugendzentrums übernimmt mit 15 Wochenarbeitsstunden auch die



Hortleitung, damit eine Vernetzung beider Einrichtungen mit möglichst geringem Koordinationsaufwand erfolgen kann. Sie ist eine vom Land Niedersachsen zertifizierte Leitung und ausgebildete Mediatorin.

Die pädagogischen Fachkräfte haben eine wöchentliche Verfügungszeit von 3,75 Stunden. Diese ist für folgende Themen vorgesehen: Team- und Reflexionsgespräche (wöchentlich 1,5 Std. mit der Leitung), Eltern- und Lehrer\*innengespräche, Wochenplanung für die Gruppe und Dokumentationen.

## 12 Qualitätssicherung

Die Mitarbeiter\*innen im Hort sind, mit Ausnahme der Vertretungskraft, gruppenspezifisch zur Betreuung einer bestimmten Hortgruppe eingestellt. Sie betreuen die jeweilige Gruppe während der Hortzeit. Für weitere 6 – 12 Wochenarbeitsstunden werden die pädagogischen Fachkräfte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt. Alle pädagogischen Fachkräfte, die im Hortbereich tätig sind, gehören zum pädagogischen Team der gesamten Einrichtung. Für den Vertretungsfall ist für alle Hortgruppen eine zusätzliche Fachkraft mit 30 Wochenstunden beschäftigt. Hortbetreuung und offene Jugendarbeit arbeiten vernetzt. Es finden wöchentliche Teamsitzungen statt. Zu Beginn jedes Kalenderjahres werden zwei Klausurtag und zusätzlich alle zwei Monate ein Teamvormittag durchgeführt. Bei Bedarf erhält das Team externe Supervision bzw. Unterstützung bei der Teamentwicklung. Alle pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Eine pädagogische Fachkraft im Hort besucht Fortbildungen zum Thema Kindeswohlgefährdung.

## 13 Raumausstattung

<p><b>Hortgruppe Abenteurer: Räume im Obergeschoss (26qm + 20,5qm) + Dachterrasse</b></p>	<p>Diese beiden Räume sind die Gruppenräume der Hortgruppe „Abenteurer“ und werden von dieser Gruppe gestaltet. Thematisch sind sie durch ihre Ausstattung mit Tischen, Stühlen, Bauteppichen sowie Spiel- und Baumaterial vorrangig für das konstruktive Spielen vorgesehen. Die Dachterrasse kann von den Fenstern dieser beiden Räume eingesehen und von der Verbindungsbrücke zwischen den Räumen durch eine Tür betreten werden. Sie bietet den Kindern einen Spiel- und Lernort mit Ausblick. Durch die ungestörte Lage können hier z.B. Pflanzen wachsen und Vogelhäuschen aufgestellt werden.</p>
<p><b>Hortgruppe Weltentdecker: Gruppenraum im Erdgeschoss (39qm) mit Außentür zum Freigelände</b></p>	<p>Im Erdgeschoss wurde 2013 ein zweiter Hortgruppenraum für die Hortgruppe „Weltentdecker“ eingerichtet. Hierzu sind zwei bodentiefe Fenster und zwei verglaste Türen eingebaut worden. Der Raum hat einen zurückhaltenden Anstrich und einen roten Linoliumboden erhalten. Thematisch ist dieser, im ruhigeren Bereich der Einrichtung liegender Raum, zum Rollenspiel, Verkleiden oder als stiller Ruhebereich vorgesehen. Auch dieser Raum wird von der Hortgruppe „Weltentdecker“ selbst gestaltet und dient dieser Gruppe als Raum für den Kinderrat oder das tägliche Gruppentreffen.</p>
<p><b>Hortgruppe Schatzsucher: Barrierefreier Gruppenraum im Erdgeschoss (39qm)</b></p>	<p>Im Jahr 2014 wurde ein weiterer Raum für die Betreuung von Hortkindern umgebaut. Der neu entstandene Raum hat einen Holzfußboden und farbig gestaltete Wände. Er wird von der Hortgruppe „Schatzsucher“ als Gruppenraum genutzt und nach eigenen Vorstellungen eingerichtet. Thematisch orientiert sich dieser Raum am Thema kreatives Gestalten, d.h. hier haben die Hortkinder, auch außerhalb gezielter Angebote, die Möglichkeit selbstständig eigene kreative Ideen spontan umzusetzen.</p>

Nach den gesetzlichen Vorgaben im KiTaG sind die beiden Horträume im EG für eine Hortgruppe mit 20 Kindern etwas knapp bemessen. Dieser Nachteil wird durch die zusätzliche Nutzungsmöglichkeit anderer Räume, wie die Küche, das Schülercafé und die Kletter- und Bewegungshalle ausgeglichen. Darüber hinaus nutzen die Kinder das 20.000qm große Außengelände nahezu ganzjährig. Neben den vielen Angeboten der Einrichtung, überwiegend auch auf dem sehr großen Außengelände, tragen die thematisch eingerichteten Horträume mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten zum Wohlfühlen der Kinder in der Einrichtung bei. Die folgenden Gruppen- und Themenräume werden ab 15.00 Uhr teilweise von der offenen Jugendarbeit mit genutzt. Die Nutzung der Räume wird von der Leitung koordiniert.

<b>Küche und Hausaufgabenraum 1</b>	In der Küche wird mit den Kindern der 1. und 2. Klasse gemeinsam zu Mittag gegessen. Hier ist auch Raum für Projekte wie z.B. „gesunde Ernährung“ in Form von Koch- und Backangeboten. Außerdem ist die Küche durch ihre Lage während der Projektzeit der ideale Kommunikationsort. In der Küche und im Eingangsbereich ergeben sich die meisten Begegnungen und Gespräche zwischen Kindern, Eltern und Mitarbeiter*innen.
<b>Lese- und Medienwerkstatt und Hausaufgabenraum 2</b>	Dieser Raum wurde im Herbst 2013 zu einer kleinen Bücherei mit Tischen und Sitzgelegenheiten umgebaut. Von 14.00 – 15.00 Uhr wird er von zwei Gruppen à 10 Kindern als Hausaufgabenraum genutzt. Außerdem finden hier die wöchentlichen Teamsitzungen sowie Elterngespräche statt.
<b>Schülercontainer: Kreativraum und Hausaufgabenraum 3</b>	Im September 2015 erhielt die Einrichtung eine Raumerweiterung durch einen Bürocontainer. Dieser 18 qm große Raum wird ebenfalls als Hausaufgabenraum genutzt. Auch dieser Raum wurde von den Hortkindern gestaltet. Die Aufstellung des Bürocontainers wurde erforderlich, um die Erweiterung der Kleingruppe zur Hortgruppe und damit die Schaffung weiterer 10 Hortplätze für das Schuljahr 2015/16 zu ermöglichen.
<b>Schülercafé/ Schülerbistro</b>	Das Schülercafé ist ein ca. 100qm großer Raum mit einer runden Holzfläche in der Mitte und Sitzgelegenheiten in mehreren Nischen. Der Raum ist als Bistro ausgestattet und verfügt über 40 Sitzplätze an Gruppentischen sowie an einer Theke mit Kühlschrank. In der Mittagszeit wird dieser Raum zum Mittagessen für die Schüler*innen der Klassenstufen 3 und 4 genutzt. Nach den Hausaufgaben, vor allem bei schlechtem Wetter, dient er zusätzlich als Aufenthalts- und Spielraum. Es gibt hier auch die Möglichkeit Billard oder Tischfußball zu spielen sowie Musik zu hören. Außerdem werden in diesem Raum Feste gefeiert, z.B. Kinderdisco und Fasching sowie Elternabende veranstaltet. Eine Leinwand ermöglicht zudem die Nutzung als „Kinderkino“.

#### 14 Kooperation und Vernetzung

Die Fachkräfte im Hort arbeiten eng mit dem Lehrer\*innen der benachbarten Grundschule zusammen. Bereits seit vielen Jahren besteht eine enge Kooperation zwischen der Oststadtschule und dem Kinder- und Jugendzentrum Der Bau-Hof. Die Mitarbeiter\*innen der Einrichtung sind allen Schulkindern und Lehrer\*innen durch Projekttag und Gewaltpräventionseinheiten bekannt. Die bestehende Vernetzung der Grundschule mit der Einrichtung wird auch in Zukunft weiter ausgebaut. Eine besondere Bedeutung hat die Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften des Hortes und den Lehrer\*innen sowie der Schulsozialarbeiterin bei der individuellen Förderung einzelner Kinder. In Einzelfälle findet eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfestation Neustadt statt. Eine Intensivierung der Zusammenarbeit und die Schaffung von weitergehenden Hilfemöglichkeiten ist in Planung.

Weiterhin arbeitet die Einrichtung auch mit folgenden Schulen zusammen:

- Luther Grundschule
- Stadtschule
- Grundschule Bokeloh
- IGS Wunstorf
- Otto- Hahn Haupt- und Realschule
- Hölty Gymnasium

Ebenso besteht ein guter Kontakt zu den umliegenden Kindergärten.

Das vorliegende Konzept wurde im Sommer 2020 überarbeitet und angepasst. Eine weitere Überarbeitung erfolgt 2022.

Weitere Informationen sind auf der Webseite [www.derbau-hof.de](http://www.derbau-hof.de) zu finden.